

Vertriebsstellen
im Stadt, Orts-
und Nachbarort
verstehe Nr. 3, 30,
unterhalb Nr. 3, 40
und 41 des
Kriegsgebietes. Die
Kriegssteuer des
Kriegsgebietes Nr. 10, 11,
12, 13, 14, 15, 16, 17,
18, 19, 20, 21, 22, 23,
24, 25, 26, 27, 28, 29,
30, 31, 32, 33, 34, 35,
36, 37, 38, 39, 40, 41,
42, 43, 44, 45, 46, 47,
48, 49, 50, 51, 52, 53,
54, 55, 56, 57, 58, 59,
60, 61, 62, 63, 64, 65,
66, 67, 68, 69, 70, 71,
72, 73, 74, 75, 76, 77,
78, 79, 80, 81, 82, 83,
84, 85, 86, 87, 88, 89,
90, 91, 92, 93, 94, 95,
96, 97, 98, 99, 100.



Die 10 tägige Zeit
oder beim Raum
90 Seiten. Die
Reklamstelle ober-
halb, Raum 60
Ständig. 1. Bei
Wiederholungen
unverändert
entgegen
der Rabatt. Bei
geringerer Ein-
ziehung und Kom-
turen ist der
Rabatt einfüllig

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

274 Druck aus Berlin in Kisten Montag, den 24. November. Amst. Blatt für Nagold, Freudenstadt und Calw. 1919.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin 21. Nov.
Präsident Scheubach eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.
Lagesordnung: Anfragen.
Auf eine Anfrage des Abg. Schiele (D.-natl. Sp.) wegen der der Vertrags-Höchstpreise für Gemäße wird regierungsfestlich geantwortet, daß von der Reichsseite die herabgesetzten Preise fest durchweg wieder erhöht worden sind.
Abg. Dr. Böhmer-Hessen (D. Sp.) fragt wegen der deutschen Kriegsgefangenen in Russland an. Regierungsfestlich wird geantwortet, daß man hoffe, daß im europäischen Russland die bolschewistische Regierung die bisher bestehenden Bedenken fallen lassen werde und daß dann unsere Landsleute bald befreit werden würden. Für den Rücktransport der Gefangenen aus Transsibirien, Turkestan usw. bestehen noch große Schwierigkeiten. Das Befinden der Gefangenen sei im allgemeinen befriedigend. Schweden habe die Aufsicht über diese Lager.
Abg. Geyer (U. Sp.) fragt an, wegen der schlechten Behandlung deutscher Kriegsgefangener durch ihre eigenen deutschen Vorgesetzten. Die Regierung antwortet geht dahin, daß Offiziere hierbei nicht in Frage kommen könnten, da diese in besonderen Lagern untergebracht gemessen sind.
Auf eine Anfrage des Abg. Hartmann-Berlin (D. Sp.) über zwangsweises Vorgehen der Arbeitgeber gegen Arbeiter, die nicht den freien Gewerkschaften angehören wird von einem Regierungsvertreter erklärt, daß die Regierung darauf dringe, daß jede Beschränkung der Koalitionsfreiheit unterbleibe.
Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Warmuth (D. natl. Sp.) wegen sozialrechtlicher Ansprüche gegen die Soldatenräte erfolgt die Antwort, daß das Reich nicht für gescheiterte Handlungen der Soldatenräte haften.
Abg. Wolke (D. natl. Sp.) fragt an wegen der Rückkehr des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Regierungsfestlich wird geantwortet, daß die Reichsregierung wiederholt die schärfsten Proteste wegen der Zurückhaltung des Feldmarschalls erhoben und seine Freilassung erlangt habe. Am 18. Nov. wurde die Rückkehr des Generalfeldmarschalls v. Mackensen von der französischen Regierung gestattet. Die Rückkehr wird auf dem Landwege über Italien erfolgen.
Abg. Frau Dr. Schramm (D. natl. Sp.) fragt an, wegen der Hilfe für die Stadt Wien. Ein Vertreter des Ernährungsministeriums antwortet, daß der Notlage unbedingt abgeholfen werden müsse und solle, soweit dies in Anbetracht unserer eigenen Lage möglich und zu verantworten sei. Die Verhandlungen seien darüber im Gang. Deutsch-Österreich werde täglich 7000 Tonnen Kohlen aus Schlesiens geliefert erhalten, unter der Voraussetzung, daß die Wagenstellung ausreiche.
Die Wahl des Abg. Simon-Branden (U. Sp.) wird nach dem Antrag des Ausschusses für ungültig erklärt.

Vom 29. November bis 2. Dezember wird die Nationalversammlung keine Vollsitzungen abhalten. Die Weihnachtsferien sollen am 18. Dezember beginnen.

Die Reichseinkommensteuer.

Die Grundzüge der neuen Reichseinkommensteuer sind bekannt gegeben worden und sie zeigen, welche gewaltige Last, neben den vielen andern Steuern und Abgaben der Finanzreform, künftig den Schultern der Steuerzahler aufgebürdet wird. Unser Vorbehalt errechnet das „Neue Tagbl.“ z. B. folgende Steuerleistungen. Eine dreiköpfige Familie darf vom Gesamteinkommen zunächst 1000 Mark abziehen, die an sich steuerfrei sind; ferner sind abzuziehen für die beiden übrigen zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehörigen Personen: 500-300-800 Mark. Dann bleibt

bei einem Gesamt-Einkommen von:	ein steuerpflicht. Einkommen von:	und die Steuer beträgt:
6 000 M.	4 200 M.	488 M.
8 000 M.	6 200 M.	782 M.
10 000 M.	8 200 M.	1 116 M.
12 000 M.	10 200 M.	1 490 M.
15 000 M.	13 200 M.	2 126 M.
20 000 M.	18 200 M.	2 950 M.

Bei einer fünfköpfigen Familie sind abzuziehen 1000+500+300+300+300 = 2400 M. Dann bleibt

bei einem Gesamt-Einkommen von:	ein steuerpflicht. Einkommen von:	und die Steuer beträgt:
6 000 M.	3 600 M.	408 M.
8 000 M.	5 600 M.	690 M.
10 000 M.	7 600 M.	1 012 M.
12 000 M.	9 600 M.	1 380 M.
15 000 M.	12 600 M.	1 990 M.
20 000 M.	17 600 M.	2 875 M.

Neues vom Tage.

Neuer Eisenbahner Tarif.

Berlin, 23. Nov. Der Deutsche Eisenbahnerverband hat in Gemeinschaft mit dem Vorstand des Allgemeinen Eisenbahnerverbands und der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner der preussischen Eisenbahnverwaltung entsprechend dem in der preussischen Landesversammlung geäußerten Wunsch der Verwaltung einen Tarifvertragsentwurf ausgearbeitet. Es sollen fünf Lohnklassen und drei Ortsklassen geschaffen werden.

Parteitag der Unabhängigen.

Berlin, 23. Nov. Der Parteitag der Unabhängigen sozial. Partei wird am 30. November in Leipzig stattfinden.

Redakteur und Bürgermeister.

Berlin, 23. Nov. Zum Bürgermeister von Neukölln bei Berlin wurde der sozialdemokratische Redakteur Scholz gewählt.

Mißbilligung des Verfahrens des Untersuchungsausschusses.

München, 23. Nov. Der Vorstand der Deutschen demokratischen Partei in Bayern spricht in einer Entschließung aus: Der in der Nationalversammlung geschaffene Untersuchungsausschuss habe die Erwartungen aufs schwerste enttäuscht. Statt die Wahrheit sachlich zu ergründen und klar zu stellen, habe er nur die Leidenschaften der Parteien angepöppelt und die nationale Würde durch eine System der Selbstbeschuldigung und Selbstzerfleischung stark geschwächt. Es sei jetzt allgemein erkannt, daß die Wahrheit über die Schuld am Kriege nicht durch die einseitig geführte Untersuchung eines Volks, sondern nur durch die Vernehmung der verantwortlichen Politiker aller feindlichen und neutralen Staaten vor einem einwandfrei besetzten unparteiischen Weltgerichtshof und durch die Öffnung der Geheimarchive aller Länder gefunden werden könne. Der Vorstand verlangt daher, daß die Nationalversammlung die Einsetzung eines solchen Weltgerichtshofs vorschlage und die Tätigkeit des Untersuchungsausschusses bis zur Einsetzung des Gerichtshofs einstelle, daß ferner die demokratische Fraktion ihre Mitglieder der Untersuchungsausschuss doch weiter beraten sollte, unter allen Umständen die einseitige Zusammenfassung befeitigt und Garantien geschaffen werden, daß der Ausschuss sich auf ein sachgemäßes und zweckmäßiges Rechts- und Vernehmungsverfahren beschränke.

Aus dem besetzten Gebiet.

Mannheim, 23. Nov. Der französische Korporal der in Kaiserslautern den Kaufmann Mühs erschossen hat, ist freigesprochen worden.

Der französische General Andlauer in Saarbrücken wird durch Generalleutnant Wirbel ersetzt.

Frankfurt a. M., 23. Nov. Der nach der Revolution eingesezte Polizeipräsident wurde aufgefordert, sein Amt niederzulegen. Bezirkssekretär Ehler wurde zum Präsidenten ernannt.

Der Rückmarsch der Baltenkämpfer.

Rönigsberg, 23. Nov. Die eiserne Division ist im Rückmarsch begriffen. Mitau ist vermutlich geräumt. Beiderseits Mitau haben die Litauer angegriffen. Die Bahn Mitau-Nyrazewo ist westlich von den Letten unterbrochen. Der deutsche Panzerzug, der zum Schutz der deutschen Eisenbahnabteilung im Baltikum zurückgelassen war, ist eingeleist und verbrannt. Auf deutscher Seite kämpft in der Hauptsache die lettische Division, die von der Bolschewistenfront herbeigezogen worden ist. Der Eisenbahnzug, in dem sich Bernhardt befand, wurde ergebnislos angegriffen. Bei Radschwiltschki wird erbittert gekämpft. Lauroggen ist von regulären litauischen Truppen besetzt. Auch bei Prekulen griffen die Litauen an. Die Bahn Lauroggen-Prekulen ist unterbrochen. General Eberhardt befindet sich in Schaulen. Die Entente-Kommission für das Baltikum hat sich nach Lauroggen begeben.

England gegen den Judenstaat in Palästina.

Kairo, 23. Nov. Der frühere englische Oberkommandierende in Palästina und Syrien General Allenby erklärte, England beabsichtige nicht mehr, einen jüdischen Staat in Palästina zu errichten. Die Araber seien entschlossen gegen diesen Plan. England werde im Verein mit Frankreich die Frage lösen. Vielleicht könnten den Juden gewisse Vorrechte eingeräumt werden, die jedoch mit den Grundforderungen der Araber vereinbar sein müssen.

Amtliches.

Verordnung über Höchstpreise für Nahrungsmittel.

Bonn 28. Okt. 1919 (Reichs-Gesetzl. S. 1834.)
Der Reichswirtschaftsminister hat mit sofortiger Wirkung nachstehende Höchstpreise für Nahrungsmittel im Kleinverkauf festgesetzt. Beim Verkauf dieser Nahrungsmittel an Verbraucher dürfen folgende Preise für 500 Gr. Krüge nicht überschritten werden.

Haserstroden lose	—,92
in 250 Gr. Beutel	1,16
in 250 Gr. Packung (Kindernahrung)	1,30
in 500 Gr. Packung (Kindernahrung)	1,22
Haserwehl (Kindernahrung)	
für 250 Gr. Packung	1,30
für 500 Gr. Packung	1,25
Teigwaren	
für Nöhren	1,23
für Nöhrenbruch	1,18
für alle anderen Teigwaren	1,18
Grös	—,92
Gerstengraupen	—,71
Gerstengrütze	—,73
Gerstestoden	—,75

Nagold, 21. Nov. 1919. Oberamt: M a n z.

Betrifft Rälberanbringung.

Die Aufbringung der Rälber läßt alles zu wünschen übrig. Anstatt daß sie den mit der Schlachtviehanbringung beauftragten Ober- und Unterkäufern angeboten werden, kommen sie größtenteils in den Schleichhandel oder werden zu unerlaubten Hauschlachtungen verwendet. Es ist daher Veranlassung gegeben, darauf hinzuweisen, daß nach wie vor die Bestimmungen des § 1 der Verfügung der Fleischversorgungsstelle für Württemberg und Hohenzollern vom 21. Nov. 1917 in Gültigkeit sind, wonach die Ablieferung von Schlachtvieh (Rindern jeden Alters und Geschlechts, also einschl. von Rälbern, Schweinen und Schafen) an andere als die Beauftragten der Fleischversorgungsstelle verboten ist und andere als diese Beauftragten Schlachtvieh nicht aufkaufen dürfen. Käufer wie Verkäufer machen sich einer Verletzung schuldig, wenn sie entgegen dieser Vorschrift Vieh kaufen oder verkaufen. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr Schleichhändler durchweg mit Gefängnis bestraft werden.

Die Herren Ortsvorsteher wie auch die Ober- und Unterkäufer, sowie die Landjäger- und Polizeimannschaft werden wiederholt angewiesen, die zu ihrer Kenntnis kommenden angelegewährigen Verkäufe und Schlachtungen von Rälbern unverzüglich zur Anzeige zu bringen. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Fleischversorgungsstelle für derartige Anzeigen nicht unerhebliche Belohnungen verwilligt.
Solche Belohnungen erhalten auch Privatpersonen, wenn sie Schwarzschlachtungen zur Anzeige bringen.
Nagold, 22. Nov. 1919. Oberamt: M a n z.

Entlassungsmäntel.

Die Mäntel für entlassene Mannschaften sind nunmehr eingetroffen; die Inhaber einer diesbezüglichen Anweisung wollen sich bei der Bezirksverforgungsstelle Nagold melden.
Nagold, 22. Nov. 1919. Oberamt: M a n z.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919 Hauptgewinne Erste Gewinnziehung im März 1920

jährlich 10 mal 1.000.000 Mark

3. Herbstkonzert. Am gestrigen Sonntag hielt der Soubrette im Gasthof z. 'Grünen Baum'...

Jugendtag der Jungfrauenvereine. Ein einfache, aber schöne Feier beging gestern hier im Broziersaal die Jungfrauenvereine...

Heimkehr der Kriegsgefangenen. Der Dampfer 'Adeniz' ist am 21. November mittags in Brunsbüttel mit dem dritten Heimkehrertransport aus Ägypten eingetroffen...

Für die Auslandsdeutschen. Die neuerrichtete Stellenvermittlung des deutschen Auslands-Instituts ist nicht nur für die Auslandsdeutschen selbst...

Die neuen Briefmarken und Postkarten werden am 1. Dezember zur Ausgabe gelangen.

Lesestück

Gar lieblich ist das Dachen In Gottes schöner Welt; Doch weil es oft uns Schwachen Zu lähn die Seele schwellt, Wird Schmerz ihm beigelellt.

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Hill

(17. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

6. Kapitel.

Der Anblick, der den Besuchern des Gutsherrn von Katenhoop da juteil wurde, war in der Tat danach angetan...

Der Gutsherr Valendorf war nun doch der erste, der Bekürzung und Grauen so weit überwand, um sich zu er-

Preiserhöhungen. Der Verband deutscher Purnspapierfabrikanen erhöhte mit sofortiger Wirkung die Preise um 25 %...

Die neue Tabaksteuer kann nicht vor dem 1. März 1920 in Kraft gesetzt werden, da sich in den Vorbereitungen zu den Ausführungsbestimmungen unvorhergesehene Schwierigkeiten ergeben haben.

Telegrammverküerung in Italien. Die italienische Regierung hat die Telegrammgebühren abermals um 50 Prozent erhöht.

Häute- und Fellversteigerungen. Die vor einigen Monaten in Württemberg angeordnete Einschränkung im Verkehr mit Häuten und Fellen...

Nagold, 22. Nov. (Der neue Defan.) Stadtpfarrer Otto, 8. Geistlicher an der Johanneskirche in Stuttgart, ist wie der 'Merkur' hört, zum Defan in Nagold ernannt worden.

Calw, 14. Nov. Der Abschluß der städt. Rechnungen ergibt einen Abwangel von 250 000 Mk gegenüber einem Abwangel von 128 000 Mk im Vorjahr.

Oberndorf a. R., 21. Nov. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde ein Schreiben der Waffenfabrik Mauser bekanntgegeben, nach dem der Vorsitzende des Ausschusses Geh. Rat v. Gontard Berlin mitteilt...

Stuttgart, 22. Nov. (Drohender Streik in der Holzindustrie.) Seit einiger Zeit ist bei den Holzarbeitern eine Lohnbewegung im Gang.

Stuttgart, 22. Nov. (Saubere Polizeisoldaten.) Der erst seit kurzem bei der Polizeischar 6 befindliche Karl Kuffner sollte vor einigen Tagen wegen Geschlechtskrankheit in das Garnisonslazarett eingeliefert werden.

Stuttgart, 22. Nov. (Kommunistenverhaftung.) Am Freitag wurde der Vorsitzende des Landesauschusses der Erwerbslosen, der bekannte Kommunist und Spartakist Fritz Kummerow verhaftet.

innern, daß hier mit Euseben oder Mitleid nichts getän sei, sondern daß es galt zu handeln.

'Der Melentin!' rief er. 'Wo ist Herr Melentin? Ihrem Dadel ist ein Unglück widerfahren! Schnell - um des Himmels willen, schnell - schicken Sie zu einem Arzte!'

Der, an den diese Worte gerichtet waren, stand dicht hinter ihm. Er sah eben so wie die anderen, daß sich hier etwas Schreckliches ereignet hatte, aber er rührte sich trotz der dringenden Aufforderung noch immer nicht von der Stelle.

'Was ist das? - Was ist das? - Wie konnte das geschehen?'

Und dann taumelte er plötzlich seitwärts, so daß starke Arme zugreifen mußten, um ihn vor dem Niederstürzen zu bewahren.

Für die Dauer einiger Minuten blieb er da sich selbst überlassen, denn die anderen hatten jetzt dringenderes zu tun, als sich um seine Schwäche zu kümmern.

Unbekümmert darum, daß er seine Hemkleider in der fast über die Hälfte des Zimmers verstreuten Blutlache befestigt war, sah er neben dem regungslosen Körper niedergelinst, um sich zu überzeugen, ob nicht doch vielleicht noch ein Zeichen des Lebens an ihm wahrzunehmen sei.

Hall, 23. Nov. (Der Plünderungsprozess.) Am Mittwoch begann die Verhandlung gegen den 23 Jahre alten ledigen Tagelöhner Georg Baumann...

Neutlingen, 23. Nov. (Selbstmord.) Auf eigenartige Weise nahm sich am Mittwoch ein 19jähriger Tagelöhner das Leben, nachdem er vorher mit seinem Vater einen Wortwechsel gehabt hatte.

Donauessingen, 23. Nov. Eine Bürgerversammlung in Blumberg beschloß, die ihr von der fürstbergischen Standesherrschaft angebotenen Aedern und Weiden zu erwerben...

Vermischtes.

Rettenhandel mit englischen Paraffinkerzen. Das 'Hamb. Fremdenbl.' schreibt: Auf Eruchen der Stuttgarter Behörde wurde das Kontor eines Kaufmanns...

Eisenbahnunglück. Bei Dschag-Döbeln (Sachsen) fuhr ein Personenzug auf einen Güterzug. Der ganze Personenzug stürzte mit der Lokomotive eine hohe Böschung hinab...

Schießungen. Der Angestellte des Reichsverwaltungsamts Hellmann, ein Eisenbahnassistent, ein Jungfährer, ein Lokomotivfährer, ein Rangierer...

Kohlen für Oesterreich. Oesterreich erhält von Deutschland neben Unterstützung an Lebensmitteln täglich 7000 Tonnen Kohlen aus Oberschlesien...

Die Grippe tritt in Paris wieder mit großer Heftigkeit und in schweren Erscheinungsformen auf.

gebenen in Krankheitsfällen die haarsträubendsten Kurven vornehme, und der Kreisphysikus hatte schon einmal allen Ernstes gedroht, ihn wegen eines über ausgegangenen Falles zur Anzeige zu bringen.

'Er ist tot,' sagte er nach Verlauf einiger Minuten, 'daran ist kein Zweifel. Und ebenso gewiß ist es, daß er ermordet wurde. Da sehen Sie her! Katenhoops war sicherlich nicht der Mann, sich auf solche Weise selber ums Leben zu bringen.'

Er hatte die Hand des Toten von seinem Halse entfernt, was ihm leicht gelang, da die Leichenstarre noch nicht eingetreten war. Und nun ging es den Umstehenden doch wieder einstak über den Rücken, da sie der schrecklichen Wunden ansichtig wurden...

Nein, es war nach der übereinstimmenden Ansicht aller undenkbar, daß sich jemand mehrere derartige Verletzungen selbst zugefügt haben sollte. Dazu hätte es einer so übermenschlichen Energie des Sterbemollens bedurft...

Fortsetzung folgt.



Dezember

wenden Besellungen auf unsere Zeitung von allen Postämtern und Postagenturen, sowie von den Agenten und Auskäufern unserer Zeitung entgegengenommen.

Handel und Verkehr.

Alpirsbach, 21. Novbr. Die Stadtgemeinde verkaufte gestern aus ihren Wäldungen gegen 300 Fesseln Langholz in 2 Losen. Abgegeben wurden diese zu einem Angebot, das 539,9% und 539,2% des Neiverpreises ausmacht. Das Angebot lautete auf 12000 Mk., der Erlös betrug 65300 Mk. Käufer des Holzes war die Holzhandelsfirma Grieshaber und Söhne hier. Der Erlös des Waldes machten in den letzten Jahren eine höchst ergiebige Einnahmequelle der Stadt aus, die jetzt 300000 Mk. aus dem Holzverkauf eingenommen hat.

Tübingen, 19. Nov. Auf dem gestrigen Vieh- und Schweinemarkt ging der Handel sehr lebhaft. Das Vieh wurde nach den Höchstpreisen mit zulässigem Zuschlag verkauft. Abgeführt waren etwa 10 Oker, 30 Kühe, 25 Kalbinnen und Kinder, 16 Stück Jungvieh und 3 Mäuler. Der Schweinemarkt war befahren mit 17 Käusern, von welchen 15 zu 170-230 Mk. das Stück verkauft wurden, mit etwa 530 Mischschweinen, die fast alle das Paar zu 150-300 Mk. abgegeben wurden.

Letzte Nachrichten.

WTB. Berlin, 24. Nov. Der diplomatische Mitarbeiter der „Deutsch. Allg. Ztg.“ schreibt: Wir stehen im Begriff, das baltische Abenteuer zu liquidieren. Heute ist es so gekommen, wie die Reichsregierung in ihrem letzten Vortrag an die baltischen Truppen vorausgesagt hat. Die ihr durch Umstände aufgezwungenen Maßnahmen, vor allem die Sperrung von Gold und Verpflegung, haben ihre Wirkungen getan, und das Bild, das jener Aufsatz entrollte, hat sich bewahrheitet. Das wäre vermieden worden, wenn die Abenteuerer einen Monat früher auf das Gebot hätten, was sie jetzt fühlen müssen. Heute ist es wieder die Not unserer Baltikstruppen, für die um Gefühl geworden wird. Es wird Sache der Regierung sein, der sich hier ankundenden Legende innerpolitisch entgegenzutreten, als würden hier verdiente Männer siegreiche Stür-

mer der Heimat, vom Vaterlande schlecht behandelt. Die Führer dieser Reuterer haben monatelang das Deutsche Reich in die unheilvollste Gefahr gestürzt. Ihnen verdanken wir die Ostseeblockade, die Sperrung von Lebensmittelforderungen und Krediten. Sie haben das große Beispiel geliefert für den Vertragsbruch Deutschlands und seine erneuten imperialistischen Aspirationen. Ihre Wege stöckten alle Verhandlungen, finden wir kein Entgegenkommen in der Kriegsgefangenenfrage und müssen wir uns zum Teil Notizen gefallen lassen, wie die letzte der Entente. Es ist unbedingt notwendig, daß die Hauptsträfelführer dorthin kommen, wohin sie gehören, vor ein Kriegsgericht, das für Fahnenflucht und Meuterei zuständig ist. Kein Mann und keine Patrone mehr für das Baltikum! Die Reichsregierung würde die letzte Möglichkeit einer reinlichen Liquidation und damit einer freien Bahn verschätzen, wenn sie den Kur-Militärs erlauben wollte, aus den berüchtigten strategischen Gründen Truppenteile über die Grenze zu verschieben. Die landwärtliche Hilfe und das Gefühl des Mitleids darf im Interesse des Volkes erst diesseits der Grenze zu Worte kommen.

WTB. Berlin, 24. Nov. Einer Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Lugano zufolge meldet der „Corriere della Sera“ aus Washington, daß der Kongress am nächsten Montag zusammentrete. Der Antrag Lodge's auf Erklärung des Friedens zwischen Amerika und Deutschland werde entgegen der bisherigen Annahme sehr wahrscheinlich von der Regierung unterstützt werden.

WTB. St. Antonio (Texas), 24. Nov. (Havas.) Aus mexikanischer Quelle wird gemeldet, daß starke mexikanische Bundesstruppen den General Angelos, einen der hauptsächlichsten Offiziere des Generals Villa, gefangen nahmen. Er wurde hingerichtet, ohne vorher vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

WTB. Bern, 23. Nov. Die Baseler Nachrichten und andere Zeitungen berichten, daß auf der Durchfahrt durch Frankreich 5000 Tonnen belgischer Kohlen für die Schweiz, die von den Bestellern bereits bezahlt sind, beschlagnahmt worden sind. Als Grund gaben die französischen Behörden den Kohlenmangel und die ungenügende Belieferung Frankreichs durch Belgien an.

WTB. Mainz, 24. Nov. Die interalliierte Feld-eisenbahnkommission hat den ab 22. Nov. beabsichtigten Eisenbahnsfahrplan für das besetzte Gebiet nicht genehmigt, sondern die seit dem 12. November durchgeführte Einstellung des Schnell- und Personenzugverkehrs bis 30. Nov. einschließlich verlängert. Hinsichtlich des Zugverkehrs an den Sonntagen tritt vorerst keine Aenderung ein.

WTB. Gröningsfors, 23. Nov. Nach hierher gelangten Meldungen kann der Raubkoadenbund, Estland, Lettland und Litauen als abgeschlossen gelten. Die Letzten melden die Einnahme von Mitau.

WTB. Berlin, 23. Nov. In einer von der Deutschen Nationalen Partei herausgegebenen Gedächtnisfeier für die Gefallenen im Kriege im Theater des Westens hielt General Ludendorff eine Ansprache, die in den Wunsch ausklang, daß der Geist der Gefallenen im deutschen Volke wieder lebendig werden möge.

WTB. Berlin, 24. Nov. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet: Wie die „Tägliche Allgemeine Zeitung“ über die Einnahme Laurrogens durch die Litauern erzählt, bestand die gesamte deutsche Besatzung Laurrogens aus acht Serbarmen und Feldpostbeamten, die sich 1 1/2 Stunden gegen 800 Litauern heldermütig verteidigten.

Verlag und Druck der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig
40 die Schriftleitung verantwortlich: Pauline Kauf.

Wotan

gasgefüllt

Die bevorzugte Glühlampe

In Altensteig zu haben bei Joh. Müller & Söhne
Inh. Franz Müller, und bei Heinrich Müller.

Altensteig.

Evangelische Kirchengemeinde.

Die Berechnung der kirchl. Umlage 1919/20

liegt vom 24. Nov. bis 1. Dez. im Amtszimmer des Unterzeichneten auf, damit die Einzelnen sich nach Wunsch über ihre Beträge unterrichten können. Einsprachen sind während dieser Frist zu erheben.

Zugleich liegt der genehmigte Voranschlag der evang. Kirchenpflege von hier für die Jahre 1919/21 ebenfalls zur Einsicht auf.

Ev. Stadtpfarramt: Haug.

Bekanntmachung.

Besserer Wasserstand versetzt uns in die Lage, von Montag, den 24. ds. Mts. ab bis auf weiteres an 4 Wochentagen eine geregelte Stromversorgung aufzunehmen. An den übrigen beiden Wochentagen ist die Hochspannungsleitung von morgens 8 Uhr bis abends 4 Uhr bezw. bis mittags 12 Uhr abgeschaltet, so daß an den Tagen

Montag und Samstag-Vormittag

die Gemeinden:

Altensteig-Dorf, Altnuifra, Beuren, Böfingen, Ebershardt, Egenhausen, Ettmannsweiler, Fünfbronn, Garrweiler, Gaugenwald, Haiterbach, Mindersbach, Monhardt, Oberschwandorf, Rohrdorf, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart, Wenden

in der genannten Zeit keinen Strom haben.

Außerdem dürfen unter keinen Umständen morgens von 5 Uhr bis 8 Uhr und abends von 5 Uhr bis 10 Uhr landwirtschaftliche Motoren in Betrieb genommen werden. Die Dreschordnung ist unbedingt genau einzuhalten, worauf wir besonders die Ortsbehörden aufmerksam machen. Gewerbliche Motorenbesitzer erhalten noch besondere Bestimmungen.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften muß mit längerer Abschaltung gerechnet werden.

Station Leinach, den 22. Nov. 1919.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Leinach Station (G. E. L.)

Altensteig.

Empfehle in schöner Auswahl:

- Bettzuggle, Bettfatin
- Betttücherstoffe
- Unterrockstoffe
- Kleiderstoffe, Mantelstoffe
- Schürzen- u. Blusenstoffe
- Hemdenflanelle
- Handtuchstoffe
- Taschentücher weiß und farbig
- farbige Schürzen
- Unterhosen
- Unterleibchen
- Herrenhemden
- Frauenhemden
- Strümpfe, Socken
- Handschuhe
- seidene Schalen

Hans Schmidt
vorm. Adrion.

Artikel

für Haar-, Mund-,
Zahn- u. Hautpflege

empfiehlt

Schwarzwald-Drogerie

+ Altensteig +

— Telefon 41 —

Zwei schöne

Einstell-Rinder

hat zu verkaufen

Frau Mast z. Hirsch
Eustal.

Jedes Quantum guterhaltenes

Most-Obst

kaufen zum Preise von 8-10 Mark

Ronrad Günthner, zum Löwen, Simmersfeld
Joh. Georg Wurster, zum Hirsch, Grömbach

Gesucht

tüchtiger Fraiser Maschinen-Arbeiter

und mehrere

Bau- u. Möbelschreiner

Hugo Müller, mech. Schreinerei
Baden-Baden, Stefaniensstraße 23.

Altensteig.

Gummi- Hosenträger

von 10 Mk. an aufwärts empfiehlt

Chr. Schmid
Putz- u. Nähengeschäft.

!! Bildwaren !!

aller Art kauft und zahlt hohe Preise
der Obige.

Damen-

Papiergeld-Taschen

in echt Leder, hochfeine Ausführung, für Geschenkzwecke besonders geeignet, empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhandlg.

Altensteig.

Ein noch guterhaltenes, bereits noch neues

Bernerwägele

verkauft am Dienstag vorm. 10 Uhr
G. Burgäzi, Fuhrmann.



Altensteig.



Fertige Ulmer Pflüge

empfehl
sowie
Pflugkörper

Paul Beck.

Holzkohlen

in Ladungen und kleineren Partien kaufen

Schwarzwälder Leberkohlen u. Härtemittelwerke
Tannhauser & Stäbel, Nagold in Würtbg.

1 jüngeres fleißiges Mädchen

für leichtere Arbeit, sowie einen

Lehrling

für die Verfilberung sucht für sofort

Otto Kallenbach, Altensteig.

Zimmerfeld.

Zwei schwere



Zug-Ochsen

hat im Auftrag zu verkaufen

Konrad Günthner z. Löwen.

Schrot-Mühlen

mit Mahlsteinen und Abdröbern, garantiert das beste, was heute gebaut wird, leise laufend, wenig Kraftverbrauch, feinstes Schrot. Transmissionsteile, sämtliche anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte in großer Auswahl am Lager. Trotz 100 Prozent Preiserhöhung liefern wir noch zu alten Preisen. Man wende sich an unsere Vertreter. Offerten auch direkt. Vertreter gesucht.

Gebrüder Sauer, Maschinenbauanstalt
Herrenberg Telephon 51.

Auf Grund der Verordnung gegen die Kapitalflucht dürfen ab 1. Dezember ds. Js.

Zins- oder Gewinnanteil-Scheine, sowie ausgeloste oder gekündigte Stücke von inländischen Wertpapieren nur noch bei Bankfirmen zur Einlösung gebracht werden und zwar nur bei denjenigen Bankstellen bei denen die Couponsbögen hinterlegt sind.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung, wenn mit den inländischen Coupons oder verlostten Stücken eine Bescheinigung vorgelegt wird, dass die Stücke beim Kameralamt angemeldet sind.

Zur Aufbewahrung von

ganzen Stücken oder Couponsbögen

womit zugleich Verwaltung und Verlosungskontrolle verbunden ist, sowie zur sorgfältigsten Beratung in allen Vermögensangelegenheiten sind wir gerne bereit.

Bankcommandite Horb

Carl Weil u. Co., Horb a. N.

Telefon Nr. 78.

Altensteig.

Ammoniumnitrat-

Sprengstoff

zum Stockroden

ist wieder eingetroffen bei

Lorenz Luz jr.

Säg-Mühle, Mahl-Mühle Fabrik oder Gebäude

mit Wasserkraft zu kaufen gesucht. Angebote an

Stephan & Frank, Pforzheim
Zähringer Allee.

Ein einfaches, heizbares

Zimmer

möbliert oder unmobliert, zu vermieten. Zu erfragen in der Nr. 10, ds. Pl.

Suche für Haus- und Landwirtschaft braves

Mädchen.

Wer? — sagt die Exped. ds. Pl.

Würmer finds!

die heute erschred. Kindern u. Erwach. die best. Säfte u. roten Boden wegnehmen. Drinn fort mit dies. Schmaroh u. Blut-saugern! Unser Santas-Darm- u. Wurm-Tee vertreibt alle Spul- u. Madenwürmer, reinigt Blut u. Säfte, fördert Stoffwechsel u. schafft blühend. Aussehen. 3 Baf. 1/2 S. 50

Eine ältere, 39 Wochen trachtige gute



Nuß- Kuh

sehen dem Verkauf aus
Geb. über Schmirle
Kropfmühle.

„Nissin“

Mk. 1.80

gegen Kopfläuse
Nichts anderes nehmen!
Zu haben in den Apotheken.

Familien-

Kalender

und Abreißkalender

für 1920

empfehl die
W. Rieker'sche Buchdr.

Reinhold Hayer, Altensteig

Täglicher Eingang von guten preiswerten Stoffen in wolle, halbwolle und baumwolle; sowie reinseiden für Mäntel, Kostüme, Kleider u. Blousen

Herren-Anzug-Stoffe • Hosenzeuge
Schürzen • Baumwollflanelle • Hemdentücher

Trotz grosser Warenknappheit bin ich in der Lage, gute Qualitäten, infolge rechtzeitig gemachter Käufe noch preiswert anzubieten.

